

Im Tagesverlauf zunehmende Lawinengefahr!



Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Seckauer Tauern, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen



Mürzsteiger Alpen, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen



Lawinprobleme



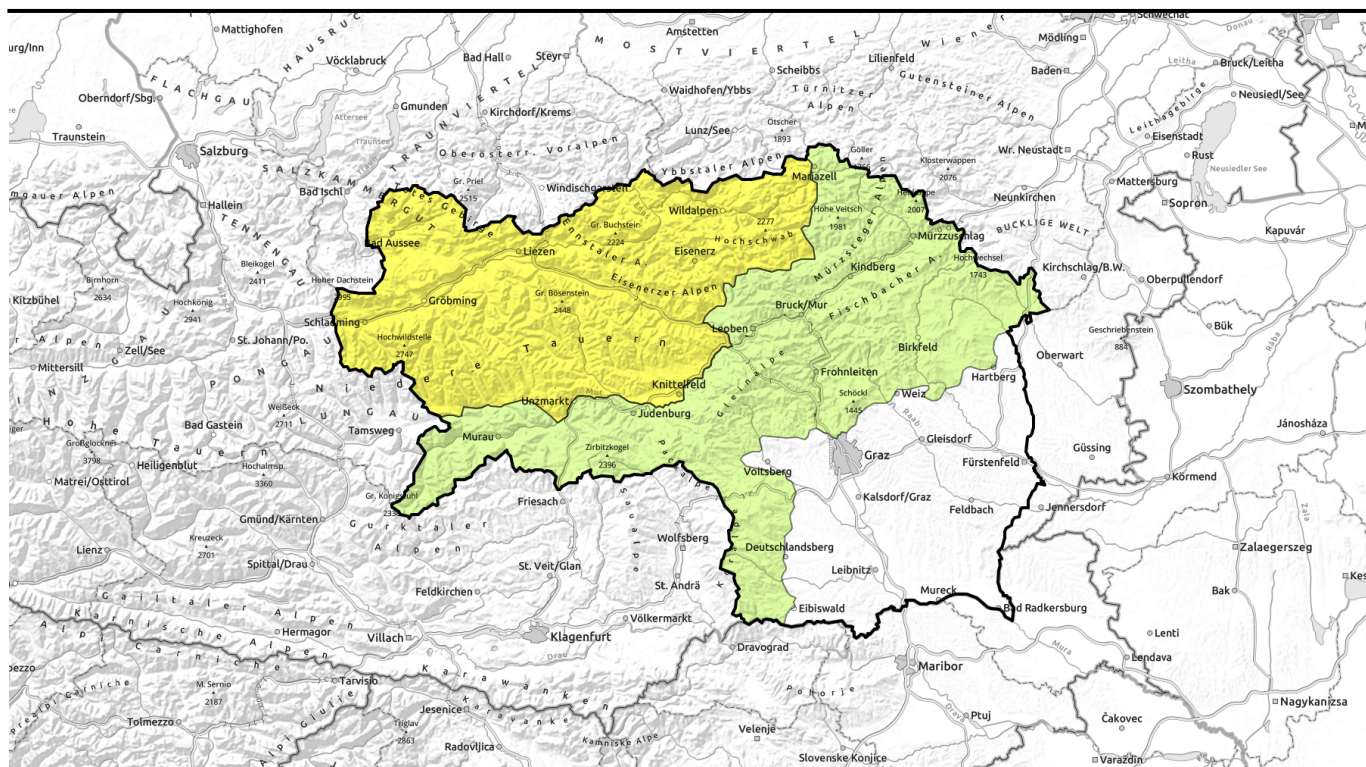
Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Dienstag, 21.03.2023, Nachmittag



Im Tagesverlauf zunehmende Lawinengefahr!



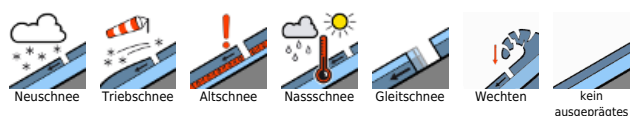
Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Seckauer Tauern, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen



Mürztoger Alpen, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

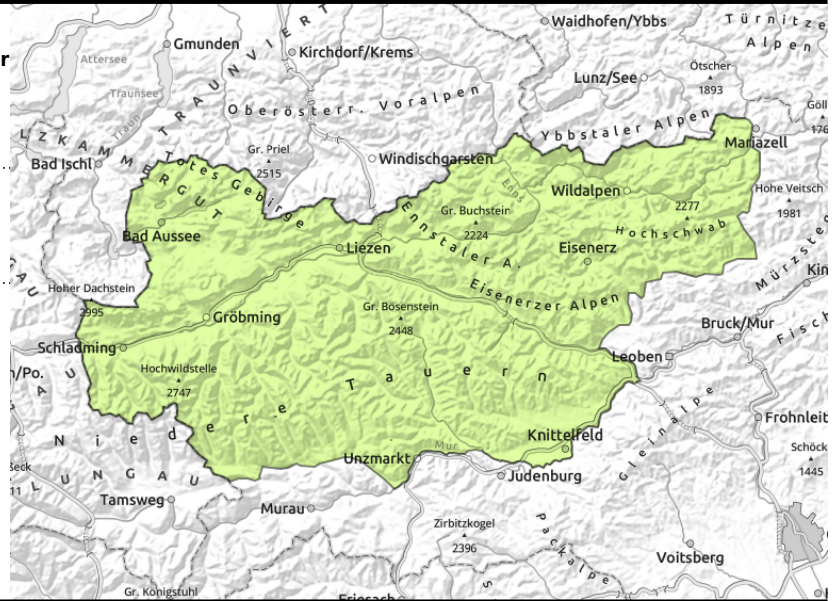


Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 21.03.2023, Vormittag**

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Seckauer Tauern, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen



Tagesgang der spontanen Lawinengefahr

Erwärmung und Einstrahlung führt zu tagsüber zunehmender Lawinengefahr durch Nassschnee!

Die Lawinengefahr unterliegt einem Tagesgang und steigt im Laufe des Tages von gering auf mäßig an. Sonnseitig ist aus steilem felsdurchsetzten Gelände mit kleineren spontanen Nassschneelawinen zu rechnen. Bei starker Durchnässung sind später am Tag auch größere, nasse Schneebrettlawinen nicht auszuschließen. Zusätzlich sind in schattigen, extrem steilen Einfahrten zu Rinnen der Hochlagen vereinzelt noch Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung auslösbar.

Schneedeckenaufbau

Durch die anhaltende Wärme der vergangenen Tage wurde die Schneedecke sonnseitig bis in hohe Lagen angefeuchtet. Schattseitig hat die Schneedecke noch mehr Kältereserven, vereinzelt sind in Hochlagen auch noch Schichten aus kantigen Kristallen in der Altschneedecke zu finden, welche bei späterer Durchfeuchtung neuerlich als Schwachschicht aktiviert werden können. In den Hochlagen des Totes Gebirges, des Dachsteingebietes und der nördlichen Schladminger und Wölzer Tauern fiel darauf bis zu 10 cm Neuschnee, der durch die neuerliche Erwärmung sonnseitig destabilisiert wird. Generell ist im Laufe des Tages sonnseitig mit schneller Anfeuchtung und mäßiger Destabilisierung der Schneedecke zu rechnen.

Wetter

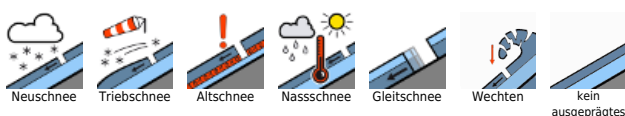
Am Dienstag steigt der Luftdruck und es wird großteils sonnig. Während im Norden des Alpenhauptkammes der Sonnenschein immer wieder von Wolken unterbrochen wird, ist es südlich davon fast durchgehend sonnig. Die Temperaturen in 2000 m steigen auf +1 bis +3 Grad, der Wind weht mäßig aus West bis Nordwest.

Der Mittwoch bringt großteils sonniges Bergwetter bei weiter steigenden Temperaturen und wenig Wind.

Tendenz

Die Nassschneeproblematik bleibt das bestimmende Lawinenproblem, die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

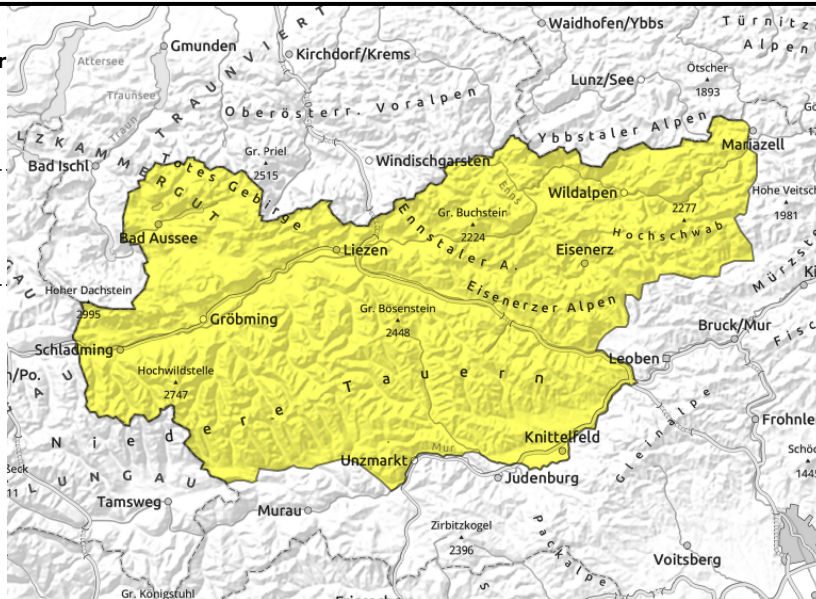


Lawinenbericht für **Dienstag, 21.03.2023, Nachmittag**

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Seckauer Tauern, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen



Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität



Erwärmung und Einstrahlung führt zu tagsüber zunehmender Lawinengefahr durch Nassschnee!

Die Lawinengefahr unterliegt einem Tagesgang und steigt im Laufe des Tages von gering auf mäßig an. Sonnseitig ist aus steilem felsdurchsetzten Gelände mit kleineren spontanen Nassschneelawinen zu rechnen. Bei starker Durchnässung sind später am Tag auch größere, nasse Schneebrettlawinen nicht auszuschließen. Zusätzlich sind in schattigen, extrem steilen Einfahrten zu Rinnen der Hochlagen vereinzelt noch Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung auslösbar.

Schneedeckenaufbau

Durch die anhaltende Wärme der vergangenen Tage wurde die Schneedecke sonnseitig bis in hohe Lagen angefeuchtet. Schattseitig hat die Schneedecke noch mehr Kältereserven, vereinzelt sind in Hochlagen auch noch Schichten aus kantigen Kristallen in der Altschneedecke zu finden, welche bei späterer Durchfeuchtung neuerlich als Schwachschicht aktiviert werden können. In den Hochlagen des Totes Gebirges, des Dachsteingebietes und der nördlichen Schladminger und Wölzer Tauern fiel darauf bis zu 10 cm Neuschnee, der durch die neuerliche Erwärmung sonnseitig destabilisiert wird. Generell ist im Laufe des Tages sonnseitig mit schneller Anfeuchtung und mäßiger Destabilisierung der Schneedecke zu rechnen.

Wetter

Am Dienstag steigt der Luftdruck und es wird großteils sonnig. Während im Norden des Alpenhauptkammes der Sonnenschein immer wieder von Wolken unterbrochen wird, ist es südlich davon fast durchgehend sonnig. Die Temperaturen in 2000 m steigen auf +1 bis +3 Grad, der Wind weht mäßig aus West bis Nordwest.

Der Mittwoch bringt großteils sonniges Bergwetter bei weiter steigenden Temperaturen und wenig Wind.

Tendenz

Die Nassschneeproblematik bleibt das bestimmende Lawinenproblem, die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gletschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1 gering

2 mäßig

3 erheblich

4 groß

5 sehr groß

Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 21.03.2023**

Mürzsteiger Alpen, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Glainalpe, Koralpe, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen



Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität

Erwärmung und Einstrahlung führt zu tagsüber zunehmender Lawinengefahr durch Nassschnee!

Die Lawinengefahr unterliegt einem Tagesgang und steigt im Laufe des Tages leicht an. Aufgrund der geringen Schneemengen und des stabilen Fundaments bleibt die Lawinengefahr aber insgesamt gering. Sonnseitig ist aus steilem, felsdurchsetzten Gelände mit kleineren spontanen Nassschneelawinen zu rechnen. Bei starker Durchnässung sind später am Tag auch vereinzelt größere, nasse Schneebrettlawinen nicht auszuschließen.

Schneedeckenaufbau

Durch die anhaltende Wärme der vergangenen Tage wurde die Schneedecke sonnseitig bis in hohe Lagen angefeuchtet. Schattseitig hat die Schneedecke noch mehr Kältereserven, vereinzelt sind in Hochlagen auch noch Schichten aus kantigen Kristallen in der Altschneedecke zu finden, welche bei späterer Durchfeuchtung neuerlich als Schwachschicht aktiviert werden können. Generell ist im Laufe des Tages sonnseitig mit schneller Anfeuchtung und leichter Destabilisierung der Schneedecke zu rechnen.

Wetter

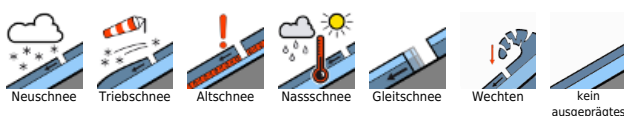
Am Dienstag steigt der Luftdruck und es wird großteils sonnig. Während im Norden des Alpenhauptkammes der Sonnenschein immer wieder von Wolken unterbrochen wird, ist es südlich davon fast durchgehend sonnig. Die Temperaturen in 2000 m steigen auf +1 bis +3 Grad, der Wind weht mäßig aus West bis Nordwest.

Der Mittwoch bringt großteils sonniges Bergwetter bei weiter steigenden Temperaturen und wenig Wind.

Tendenz

Die Nassschneeproblematik bleibt das bestimmende Lawinenproblem, die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

